



Augenbrauen Bart

Augenbrauen müssen gleichmäßig, dicht behaart sein und in schönen Bogen verlaufen. Außerdem müssen die Wimperhaare vollzählig sein. Um Wimpern und Augenbrauen dichter und stärker zu gestalten, benutze man den in seiner Art unübertrefflichen (unabwaschbaren) **Eta-Augenbrauenbalsam**. „**Eta-Augenbrauenbalsam**“ hat die Eigenschaft, die Haarpapillen anzuregen, zu durchbluten und besser zu ernähren, wodurch sich ein kräftigeres Haarwachstum einstellt. Augenbrauen und Wimpern werden allmählich dunkler und geben dem Gesicht besonderen Ausdruck und anziehenden Reiz. In gleicher Weise kann „**Eta-Augenbrauenbalsam**“ auch für den **Bart** benutzt werden, den er ebenfalls dunkler färbt und zu prächtiger Entwicklung bringt . . . Preis M. 2.—

Weitere empfehlenswerte Artikel:

Lästiger Fettansatz. Doppelkinn, starker Leib und Hüften, unschöne Fesseln und dicke Waden beseitigt „**Eta-Zehrwachs**“, wird in die Fettzellen eingerieben. . . . M. 4.—
Lästige Haare. „**Eta-Haarzerstörer**“ entfernt nicht die Haare, sondern bleicht und zersetzt und macht sie farblos und dünn, so daß sie nicht mehr sichtbar sind. . . . M. 5.—
Reizende Locken. Eine schöne Locke an der Wange macht jedes Gesicht reizvoll und interessant. „**Eta-Kräuselgeist**“ macht natürliche Locken und hält das Haar in lockerer Fülle, auch bei Transpiration M. 2.—
„Eta-Augenbad“ gibt strahlende Frische M. 2.50.—
Mitesser beseitigt man für immer mit dem „**Eta-Mitesser-Entferner**“ (D. R. G. M. 766 976) M. 2.50.—
Unschöne Nasenformen. Das 21. Modell Patent, 321737 Nasenformer „**Zello-Punkt**“ formt jede Nase normal. . . . M. 6.—, M. 8.— und M. 10.—
Nasenröte. „**Eta-Nasenbad**“ läßt die Nasenröte vollständig verschwinden. „**Eta-Nasenbad**“ wirkt auf die Blutzellen zusammenziehend. . . . M. 5.—
Rote Hände. „**Eta-Handhüllen**“ machen die Hände zart und auffallend weiß. . . . M. 4.—
Unschöne Waden und Knöchel reduzieren Sie augenblicklich mit der unsichtbaren Seidenkautschukbinde. Preis für Knöchel M. 6.—, Preis für Waden M. 9.—
Lästigen Schweiß an den Achseln und Füßen beseitigt „**Eta-Fußbadlösung**“ . . . M. 2.50
Sommersprossen. „**Eta-Maske**“ beseitigt Sommersprossen gänzlich durch Sauerstoffwirkung M. 4.—
Schneeweiße Zähne. „**Eta-Masse**“ löst alle gelben Ansätze und Zahnstein augenblicklich auf. M. 2.—
Angenehmer Atem. „**Eta-Mundblättchen**“ beseitigen üblen Mundgeruch und verleihen angenehm wohlriechenden Atem. . . . M. 2.—
Muttermal. „**Eta-Tropfen**“ beseitigen Tätowierungen, Muttermale, Leberflecken und Warzen M. 3.50

„Eta-Artikel“ s. d. zahlr. Patente i. In- und Ausl. gesch. Ferner gesch. gem. Gesetz vom 12. 5. 1894. Von zahlr. Aerzten u. Chemikern ausprob. u. glänzend begutachtet. Versand unauffällig p. Nachn. od. gegen Voreinsend. a. Postscheckkonto Berlin 43634. Porto 30 Pf. extra. Bei Bestellung von drei verschied. Artikeln od. mehr porto- u. spesenfrei.
„Eta-Chem. Fabrik“ G. m. b. H., Berlin-Pankow 212, Borkumstr. 2.

Napoleon und die Schauspielerin

Anekdote von Fiete Fischer

In Erfurt, im Sommer 1812, verliebte sich Napoleon in die jugendschöne Tragödin Mademoiselle Georges, die erste Lucrezia Borgia, „une femme à brûler le monde“. Zwischen dem Kaiser und der damals Sechszwanzigjährigen entspannen sich bald intime Beziehungen, die der Schauspielerin eine aussichtsreiche Karriere am Théâtre Français erschlossen. Indes: dem korinthischen Herakles, der die Frau nur kannte und nannte, wenn seine Menschlichkeit nach ihr verlangte, und der ihre Existenz vergaß, sobald der Rausch verflogen war, fehlte jene sympathische Schwäche, die seinen griechischen Vorgänger an das Spinnrad der Omphale fesselte. Die Ereignisse riefen, und fort stürmte der nüchterne Schlachtenschläger von seiner kurzen Liebesfreude. Ohne Schmerz ließ ihn die Schauspielerin ziehen — eine eigentliche Befriedigung will sie, wie sie später versicherte, im Verkehr mit dem Vergötterten, Uebermächtigen nie gefunden haben.

So kam es ihr auch nicht in den Sinn, in witwenhafter Entsagung dahinzuleben, solange der gekrönte Liebhaber fern von ihr die europäischen Angelegenheiten ordnete. Sie hatte einen ganz anderen Begriff von den Rechten ihres Herzens, und wie ein zarter, bunter Schmetterling tänzelte sie durch die spiegelglänzenden Säle von Paris und Versailles, vielbewundert und vielgeliebt . . .

Bei weitem anders aber dachte Napoleon von den Pflichten, die eine intime Verbindung mit ihm einer Frau auferlegte. Kaum nach Paris zurück-